

## **Vergabebeschluss**

**Koordination von „Gut und gesund aufwachsen –  
Präventionskette Freiam“**

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08085**

3 Anlagen



**Beschluss des Gesundheitsausschusses**  
**vom 30.03.2017 (VB)**  
Öffentliche **Ver**teilung

#### **I. Vortrag der Referentin**

Mit dem Beschluss „Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention – Umsetzung in München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06806) des Gesundheitsausschusses vom 13.10.2016 und dem Beschluss der Vollversammlung vom 19.10.2016 hat der Stadtrat das Referat für Gesundheit und Umwelt beauftragt, Fördermittel aus dem neuen Präventionsgesetz zu beantragen und für Gesundheitsförderung und Prävention in München bedarfsgerecht einzusetzen. In diesen Vorlagen sowie im Grundsatzbeschluss zu Freiam (Nr. 14-20 / V 05075, Vollversammlung am 19.10.2016) wurde der Stadtrat bereits darüber informiert, dass für das Vorhaben „Gut und gesund aufwachsen – Präventionskette Freiam“ eine Förderung durch die Techniker Krankenkasse im Rahmen des neuen Präventionsgesetzes angestrebt wird.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In der Beschlussvorlage werden auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht. Diese Angaben könnten die Bewerberinnen und Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Der Tagesordnungspunkt ist daher in einen öffentlichen und nichtöffentlichen Teil aufzuteilen.

## **1. Vorstellung des Projekts durch Fachdienststelle**

Wie in der Beschlussvorlage „Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention – Umsetzung in München“ dargestellt, verfolgt das Referat für Gesundheit und Umwelt die Strategie, die Fördermöglichkeiten des Anfang 2016 vollumfänglich in Kraft getretenen Präventionsgesetzes für den Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Strukturen, Projekte und Maßnahmen in München gezielt zu nutzen. Im November 2016 hat das Referat für Gesundheit und Umwelt daher einen Antrag bei der Techniker Krankenkasse zur Förderung der Entwicklung und des Aufbaus einer Präventionskette im neuen Stadtteil Freiam gestellt. Für dieses Vorhaben liegt inzwischen eine Förderzusage der Techniker Krankenkasse über einen Förderzeitraum von insgesamt fünf Jahren von 1/2017 – 12/2021 vor.

Mit der Präventionskette Freiam sollen für alle Kinder und Jugendliche gute und gesunde Aufwuchsbedingungen in dem neuen Stadtteil geschaffen und ihnen positive Lebens- und Teilhabebedingungen ermöglicht werden. Unterstützungsangebote aus den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales sollen daher schon bei Einzug der neuen Bewohnerschaft bedarfsgerecht vorhanden sowie aufeinander abgestimmt, vernetzt und niederschwellig zugänglich sein. Die drei städtischen Referate Gesundheit und Umwelt, Bildung und Sport sowie das Sozialreferat arbeiten im Rahmen einer integrierten kommunalen Strategie dabei eng zusammen.

Die bewilligten Fördermittel aus diesem Antrag werden zunächst für den Aufbau der Präventionskette eingesetzt (Prozessplanung und die Entwicklung bzw. Bildung der notwendigen Strukturen) sowie im weiteren Verlauf für Qualifizierungsmaßnahmen für die Fachbasis. Zudem sollen die bewilligten Mittel dafür aufgewandt werden, in der ersten Umsetzungsphase die Angebote zur kommunalen Gesundheitsvorsorge aufeinander abzustimmen, vor Ort sukzessive zu etablieren und miteinander zu vernetzen (wie frühkindliche Gesundheitsvorsorge, Kariesprophylaxe, Schulgesundheit, sozialpädiatrische sowie kinder- und jugendpsychiatrische Beratung, Suchtprävention und Stadtteilgesundheitsförderung).

Im Referat für Gesundheit und Umwelt stehen für die Koordination dieser referatsübergreifenden Planungs- und Aufbauprozesse keine personellen Ressourcen zur Verfügung. Gleichzeitig besteht akuter Handlungsbedarf, da ab 2018 die ersten Familien den neuen Stadtteil beziehen werden. Daher schlägt das Referat für Gesundheit und Umwelt vor, einen externen Auftrag zu vergeben, in dessen Rahmen die Koordination von „Gut und gesund aufwachsen – Präventionskette Freiam“, wie nachfolgend dargestellt, durchgeführt wird. Hierfür sollen die durch die Techniker Krankenkasse bereits bewilligten Gelder eingesetzt werden. Der Landeshauptstadt München entstehen durch die Vergabe keine zusätzlichen Kosten.

## **2. Beauftragung einer externen Begleitung**

Vergabebegründung:

Mit der Präventionskette Freiam sollen im neu entstehenden Stadtgebiet frühzeitig Strukturen geschaffen werden, die Kindern und Jugendlichen von Anfang an gute und gesunde Aufwuchsbedingungen sichern. Ressourcen und Angebote in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales werden sinnvoll miteinander verzahnt und koordiniert, mit dem Ziel einer durchgängigen und lückenlosen Förderung und Unterstützung der Familien. Gelingende Übergänge von einer Entwicklungsphase in die nächste, von einem Setting (wie Familie, Kita, Schule, Berufsausbildung) in das nächste, werden besonders unterstützt, da diese potentiell risikobehaftet sind und besondere Anpassungsleistungen seitens der Kinder und der Familie erfordern.

Für die Koordination der referatsübergreifenden Arbeitsprozesse vor allem in der Planungs- und Aufbauphase des Vorhabens Präventionskette Freiam wird eine externe Begleitung benötigt.

Aufgaben der externen Begleitung:

Der Auftrag zur Durchführung des referatsübergreifenden Vorhabens „Gut und gesund aufwachsen – Präventionskette Freiam“ umfasst vor allem die Koordination der Planungs-, Aufbau- und ersten Umsetzungsphase. Dazu zählen die

- Unterstützung der drei beteiligten Referate bei der Prozessoptimierung in den einzelnen Planungsphasen und bei der Etablierung der Arbeitsstrukturen
- Förderung der Vernetzungs- und Kooperationsprozesse, Sicherstellung des Informationsaustausches und -flusses
- Organisation, Koordination und Moderation der Planungstreffen und Arbeitsprozesse, inhaltliche Vor- und Aufbereitung
- Protokoll und Dokumentation

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Koordination und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Fachbasis, der Institutionen und Multiplikatoren vor Ort sowie der Bewohnerschaft (z.B. über Flyer, Broschüre, Präsentation, Homepage). Die Organisation von Workshops und Veranstaltungen (z.B. Auftaktveranstaltung, Beteiligungsaktionen) mit Vorbereitung, Moderation, Auswertung und Dokumentation ist eine weitere wichtige Aufgabe der externen Begleitung. Auch Qualifizierungsmaßnahmen wie Fortbildungsangebote für die Fachbasis zu Themen der Gesundheitsförderung sollen koordiniert werden. Die inhaltliche Abstimmung erfolgt dabei in enger Zusammenarbeit mit den drei beteiligten Referaten.

### **3. Kosten und Finanzierung**

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistung wird aus Wettbewerbs-gründen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08084 im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

### **4. Vergabeverfahren**

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt.

Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Bedarfsstelle und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert liegt unterhalb des Schwellenwertes von 209.000 € (ohne MwSt.). Daher ist ein nationales Verfahren durchzuführen. Es wird eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 2 VOL/A durchgeführt.

Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgt überregional auf [www.bund.de](http://www.bund.de), [www.baysol.de](http://www.baysol.de) und [www.muenchen.de/vgst1](http://www.muenchen.de/vgst1). Zudem werden die kompletten Vergabeunterlagen auf [www.muenchen.de/vgst1](http://www.muenchen.de/vgst1) eingestellt. Jedes interessierte Unternehmen kann die Vergabeunterlagen herunterladen und ein Angebot abgeben. Die Bieterinnen und Bieter erhalten eine Frist von ca. drei Wochen, um ein Angebot abgeben zu können.

Die Bieterinnen und Bieter müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen. Dazu müssen sie folgende Nachweise einreichen:

- Eigenerklärung zur Eignung, Umsätze/Personalzahlen und Referenzen
- Darstellung der Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieterinnen und Bieter mit dem Angebot ein Konzept über die Vorgehensweise und einen Zeitplan einreichen.

Wertungskriterien

Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem. Dabei werden folgende Wertungskriterien zugrunde gelegt:

- Preis 30 %
- Qualität des Konzepts 60 %, aufgeteilt nach:
  - Umsetzbarkeit der allgemeinen Vorgehensweise 40 %
  - Konkretisierung der Koordinationsleistungen im 1. Jahr 20 %
- Zweckmäßigkeit des Zeitplans 10 %

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat für Gesundheit und Umwelt vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für das zweite Quartal 2017 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.

Einer erneuten Stadtratsbefassung bedarf es nicht, wenn aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung der Wahl der Vergabe- und Vertragsordnung, der Vergabeverfahrensart, der Eignungskriterien oder der Zuschlagskriterien erforderlich sein sollte, um Rügen abzuwehren, Nachprüfungsverfahren abzuwenden oder zu beenden oder weil das Vergabeverfahren aus vergaberechtlichen Gründen aufgehoben werden musste.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 (Anlage 1), dem Referat für Bildung und Sport (Anlage 2) sowie dem Sozialreferat (Anlage 3) hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren abgestimmt.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

### **Nachtragsbegründung**

Für den Antrag bei der Techniker Krankenkasse zur Förderung der Koordination von „Gut und gesund aufwachsen – Präventionskette Freiam“ liegt ein positiver Bescheid vor. Die Beschlussvorlage konnte nicht früher eingebracht werden, da ihre Erstellung abhängig vom Eingang der Zusage der Techniker Krankenkasse war. Der Förderzeitraum beginnt ab Januar 2017, somit stehen die Fördergelder ab sofort zum Abruf zur Verfügung. Um schnellstmöglich die Koordination der Präventionskette Freiam in Auftrag zu geben, soll dieser Vergabebeschluss noch in den Gesundheitsausschuss im März eingebracht werden.

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Dr. Ingo Mittermaier, sowie das Direktorium und die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## II. Antrag der Referentin

1. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die Koordination von „Gut und gesund aufwachsen – Präventionskette Freiam“ in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 extern zu vergeben.
2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08084 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.
4. Die Kosten werden über Fördermittel der Techniker Krankenkasse finanziert. Der Landeshauptstadt München entstehen durch die Vergabe keine zusätzlichen Kosten.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten. 

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Stephanie Jacobs  
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)  
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
  
- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB  
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).
  
- VI. Abdruck von I. mit V. an das Direktorium HA II, Vergabestelle 1